

Keine Trendwende bei Organspenden

Die Zahl der Organspender ist nach Angaben der Deutschen Stiftung Organspende (DSO) bundesweit um 16,3 Prozent von 1.046 Spender in 2012 auf lediglich 876* gesunken. Dies entspricht einem Durchschnitt von 10,9 Spendern pro eine Million Einwohner, in 2012 waren es noch 12,8 Spender. Die Summe der gespendeten Organe sank von 3.511 im Jahr 2012 auf 3.034* in 2013 (-13,6 Prozent). Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 3.247* Spenderorgane aus dem Eurotransplant-Verband in Deutschland transplantiert,

im Jahr 2012 waren es noch 3.706. Der Rückgang der Organspendezahlen zieht sich durch alle DSO-Regionen, wobei er in der Region Nord-Ost mit 9,7 Prozent am niedrigsten ausfällt und in Bayern mit 23,9 Prozent am höchsten.

Eine Verbesserung der Situation könnte an den Kliniken durch eine größere Unterstützung der Transplantationsbeauftragten erreicht werden. Zudem muss das verloren gegangene Vertrauen der Bevölkerung zurückgewonnen werden. Diese Ansicht vertritt der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze. Nur eine kontinuierliche Aufklärung und

Transparenz kann dem anhaltenden Rückgang der Spendermeldungen entgegenwirken. Organspende ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Jeder Bundesbürger sollte sich mit dem Thema Organspende auseinandersetzen und eine Entscheidung treffen.

Die Jahresergebnisse 2012/2013 der einzelnen DSO-Regionen können unter www.dso.de abgerufen werden.

*Alle Zahlen aus dem Jahr 2013 sind vorläufige Zahlen der DSO.

Knut Köhler M.A.
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit